

PRESSEMITTEILUNG

9. September 2011

Visionen für eine Stadt von morgen

Die 13. Planerwerkstatt lädt zum zweitägigen Ideenaustausch nach Penzlin

Ort: Bürgerzentrum "Neue Burg" Penzlin, Wilhelm-Scharff-Allee 6, 17217 Penzlin

Veranstalter: Architektenkammer Mecklenburg-Vorpommern
Stadt Penzlin
Ministerium für Verkehr, Bau und Landesentwicklung Mecklenburg-Vorpommern
EGS Entwicklungsgesellschaft mbH

Beginn: Montag, den 19. September 2011, 10.00 Uhr

PENZLIN, 9. September 2011: Am 19. und 20. September findet die 13. Planerwerkstatt der Architektenkammer Mecklenburg-Vorpommern in Penzlin statt. An der Veranstaltung sind das Ministerium für Verkehr, Bau und Landesentwicklung Mecklenburg-Vorpommern, die Stadt Penzlin und die EGS Entwicklungsgesellschaft mbH beteiligt.

Für zwei Tage werden mehr als 30 Architekten, Studenten und Bürger sowie Entscheidungsträger aus Politik und Verwaltung zusammenkommen und gemeinsam kreative Vorschläge und Visionen für die zukünftige Entwicklung von Penzlin erarbeiten. „Mit der Planerwerkstatt wird eine wichtige Kommunikationsplattform geboten, die einen fachlichen Austausch von Akteuren zu regionalen Zukunftsaufgaben auf Augenhöhe ermöglicht“, sagt Joachim Brenncke, Architekt und Präsident der Architektenkammer Mecklenburg-Vorpommern. „Von diesem Austausch können alle Beteiligten nur profitieren.“

Ort und Gegenstand des diesjährigen Workshops ist die Stadt Penzlin mit rund 4000 Einwohnern. Einst aus einer slawischen Siedlung hervorgegangen, ist Penzlin in der Peripherie des Oberzentrums Neubrandenburg und unweit des Müritz-Nationalparks am Großen Stadtsee gelegen.

Im Workshop werden gesamtheitliche Entwicklungsansätze herausgearbeitet, die die Stadt Penzlin als attraktiven Wohnstandort und Tourismusziel in der Müritzregion bestimmt. „Gerade der Gedanke der Planerwerkstatt passt sich in die Weiterentwicklung Penzlins als eine touristische und wohnenswerte Stadt ein“, sagt Sven Flechner, Bürgermeister der Stadt Penzlin. „Von dem Workshop verspreche ich mir viele interessante Anregungen für die Highlights der Stadt wie die Alte und Neue Burg, der Große Stadtsee und die Maltzansche Parklandschaft – als Beitrag für die touristische Inwertsetzung Penzlins“, so Flechner.

Thematischer Schwerpunkt wird sein die Kulturlandschaft. Historisch entstanden, wird die Kulturlandschaft in Mecklenburg-Vorpommern am Beispiel der Maltzanschen Parklandschaft in Penzlin näher untersucht. Die Bedeutung dieses Landschaftsbereiches begründet sich auf die Freiherren von Maltzan, die dieses Landschaftsgebiet bei Penzlin nach 1800 im Sinne einer romantischen Kulturlandschaft angelegt und überformt haben. Die Einheit von gebauter Stadt und der vom Menschen genutzte Landschaftsraum sind für das Land Mecklenburg-Vorpommern prägend.

Aktuell sind die Kulturlandschaft und ihre naturräumlichen Besonderheiten Forschungsgegenstand des Fachbereiches für Landschaftsarchitektur und Umweltplanung der Hochschule Neubrandenburg. Prof. Thomas Oyen und Prof. Dr. Marcus Köhler stellen erste Ergebnisse der Untersuchung in der Planerwerkstatt vor.

„Besonders Kleinstädte wie Penzlin im ländlichen Raum Mecklenburg-Vorpommerns sind und werden weiterhin vom strukturellen und demografischen Wandel stark beeinträchtigt“, sagt Lutz Braun, Stadtplaner, Vizepräsident der Architektenkammer Mecklenburg-Vorpommern und Mitorganisator. „Ein frischer Blick von außen und visionäre Gedanken können dabei wichtige

Anstöße für weitere Planungsaufgaben geben.“ In die Überlegungen werden vorliegende Leitbilder, Planungen und Absichten der Stadt einbezogen. Die Ergebnisse des Workshops sollen erste Ansätze für weitere Planungen sowie Architektenwettbewerbe liefern.

Hintergründe:

Die Architektenkammer Mecklenburg-Vorpommern initiierte 2000 erstmalig eine Planerwerkstatt zum Thema Seebäderarchitektur in Binz auf Rügen. Es folgten weitere Planerwerkstätten mit unterschiedlichen Themenschwerpunkten regelmäßig jedes Jahr unter anderem in Heringsdorf auf Usedom (2001), Altwarp (2004), Wolgast (2005), Goldberg (2007), Peenemünde (2009) und Röbel/Müritz (2010).

9. September 2011

Für weitere Informationen und Rückfragen bitte an:

Anja Görtler
Öffentlichkeitsarbeit
Tel.: 0385 59079-17
E-Mail: a.goertler@ak-mv.de

Architektenkammer
Mecklenburg-Vorpommern
Alexandrinenstr. 32, 19055 Schwerin
www.ak-mv.de